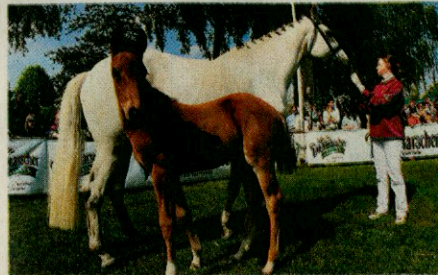


Großer Sport mit viel Reiter-Prominenz in Wedel

Hetlinger Nisse Lüneburg Zweiter im **Großen Preis** und damit Favorit auf Gesamtsieg im „Holsteiner Schaufenster“. 4500 Zuschauer am Catharinenhof

HANS-ECKART JAEGER

WEDEL :: „Es waren fünf großartig gelungene Reitertage zum Jubiläum.“ Diese erfreuliche Bilanz des 60. Pfingstturniers auf dem Catharinenhof zog Olaf H. Tonner, Vorstandsmitglied des Reit- und Fahrvereins Wedel, als die letzten der 850 Reiter und Reiterinnen mit etwa 1700 Pferden Richtung Heimat davonfahren. „Jetzt geht es an die Nachbereitung“, sagte Tonner und deutete damit an, dass für die 60 Helfer des Turniers immer noch keine Ruhepause ansteht. „Der Platz befindet sich zwar trotz des schlechten Wetters am Schlußtag in einem sehr guten Zustand, aber es gibt dennoch genügend Aufräumarbeiten. Irgendwann gehen ja auch die Vorbereitungen für die Kreismeisterschaften im September los.“



Die Fohlen-Schaunummer kam bei den Besuchern gut an. Fotos: M. Stemmer

Die Verantwortlichen des RVF Wedel freuten sich nicht nur über die große Zahl von 4500 Zuschauern, sondern auch über die kurzfristige Teilnahme des Weltranglisten-Sechsten Rolf-Göran Bengtsson. Der Schwede war eigens nach Wedel angereist, um Qualifikationspunkte für die lukrative Turnierse-

rie „Holsteiner Schaufenster“ zu sammeln. Die wurden beim „Großen Preis“ vergeben.

Bengtsson hatte in dieser zweiten von insgesamt fünf Wertungsprüfungen zwei Eisen im Feuer, aber den Rückstand in der Gesamtwertung auf den führenden Nisse Lüneburg (Hetlingen) konnte er trotz des vierten Platzes mit Olympic im Stechen der Springprüfung Klasse S* nicht wettmachen.

Für Nisse Lüneburg, der für den RFV Uetersen startet, reichte es aber auch nicht zum Sieg. Hinter Alessa Hennings (Bendorf) auf Pikeur Fairy belegte der 21-Jährige mit Chienos den zweiten Platz. Damit baute er seinen Vorsprung im „Holsteiner Schaufenster“ mit 30 Punkten allerdings weiter aus, denn er hatte das Auftaktpringen bei den Lübecker Reitertagen gewonnen.

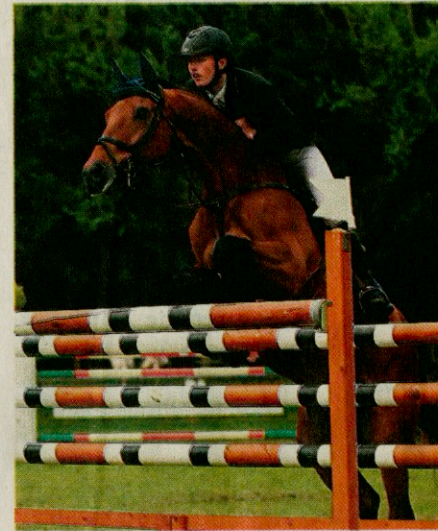
Die weiteren Stationen der mit 6000 Euro Sonderbonus ausgestatteten Serie: Altenhof (11. bis 13. Juni), Hademarschen (16. bis 18. Juli), Behrendorf (6. bis 8. August).

Neun Teilnehmer hatten sich für das Stechen qualifiziert. „Ich war als letzter dran“, sagte Nisse Lüneburg, „und deshalb hatte ich genügend Gelegenheit, die Konkurrenz zu beobachten.“ Sein 14 Jahre alter Wallach Chienos, den er vor einem Jahr von Vize-Europameister Carsten-Otto Nagel übernahm, überwand alle Hindernisse des schwierigen Parcours, aber Alessa Hennings war um 1,05 Sekunden schneller. Nisse will jetzt größere Turniere bestreiten, in zwei Wochen geht es nach Balve im Sauerland zur Riders Tour.

Die beiden Lokalmatadore Janne Friederike Meyer und Carsten-Otto Na-

gel zeigten trotz ihres lange geplanten Engagements beim Turnier am Pfingstwochenende in Wiesbaden ihre Verbundenheit zum Catharinenhof-Turnier. Die deutsche Exmeisterin aus Schenefeld sicherte sich mit dem sieben Jahre alten Hengst Carentan im Zwei-Phasen-Springen der Klasse M** mit einer schnellen fehlerfreien Runde Platz zwei und reiste dann Richtung Süden ab. Carsten-Otto Nagel stellte sich in Wedel in einem M*-Springen mit Toffee vor und ärgerte sich über Rang 34 nicht.

Beim Turnier in Wiesbaden hatte Janne Meyer in der Qualifikation für die Riders Tour mit Holiday by Solitour viel Pech. Sie stürzte mit ihrem neun Jahre alten Wallach, der gerade in den vergangenen Wochen in sehr guter Form war, in der dreifachen Kombination. Pferd und Reiterin sind aber wohlauf.



Nisse Lüneburg wurde mit Chienos Zweiter im S-Springen.